



Buchbesprechung

Wackelkontakt von Wolf Haas

Ein Buch, ein Roman, bei dem ich von anderen Lesern gewarnt war, hätte es doch nicht die Leichtigkeit der anderen Romane von Wolf Haas wie die „Brenner-Romane“ oder „Das Wetter vor fünfzehn Jahren“. Ein Roman, bei dem mir dadurch von Anfang an klar war, dass ich ihn sehr aufmerksam lesen muss, dass ich da nicht einfach so durchgleiten kann.

Das zeigte sich auch bald dadurch, dass verschiedene inhaltliche Stränge und zeitliche Ebenen im Text nicht unbedingt gut getrennt sind und dadurch nicht leicht erkennbar ineinanderfließen. War ich gerade noch in der Geschichte des einen Protagonisten, des Mannes, der ein Buch lesend wegen eines Wackelkontaktes an seiner

Steckdose auf einen Elektriker wartet, bin ich gleich darauf, schier unmerklich, in der Geschichte des Romans gelandet, den der Wartende liest. Inhalt dieses Romans ist die Geschichte eines Mafiakronzeugen, der mit neuer Identität im Zeugnenschutzprogramm aus der Haft in Richtung Deutschland entlassen werden soll und in seiner Wartezeit ebenfalls in einem Buch liest. In seinem Roman wird die Geschichte von Franz Escher, dem Trauerredner, erzählt, die Geschichte von dem Menschen, der wegen eines Wackelkontaktes an seiner Steckdose auf einen Elektriker wartet. Der auch endlich kommt und als erstes die Sicherung herausnimmt, um ungefährdet an dem Anschluss arbeiten zu können. Dass Herr Escher dann irgendwann ein dumpfes Poltern aus dem Nebenzimmer hört, nachdem er die Sicherung wieder hereingedreht hat, und den Elektriker tot auf dem Teppich liegen sieht, überrascht ihn schon, erkennt er doch keinen Zusammenhang und fühlt sich keiner Teilhabe an dem Geschehen bewusst.

So wandert der Leser von einem Erzählstrang zum anderen, sich immer darauf konzentrierend, in welcher Geschichte er sich gerade bewegt. Gleichzeitig nimmt die Anzahl der Personen zu, wobei diese auch anfangen, sich innerhalb der Handlungen zu vermischen. Zwischenzeitlich als Leser auch das Gefühl, selbst in die Geschehen gezogen zu werden.

Für mich ein Vergnügen, wobei der Vergleich mit den Bildern von M. C. Escher, dieses Miteinanderverwobensein (den ich auch hörte), es ganz wunderbar trifft. Ein Spaß der besonderen Art.



Andreas Kuhnow



proVital

Monika Mukherjea
Heilpraktikerin

Termine nach Vereinbarung: (030) 24 53 33 37 · 0177 643 06 94

Mikronährstoffe & Medikamente

Viele Menschen nehmen regelmäßig Medikamente ein – z. B. zur Regulierung von Blutdruck, Cholesterin, Schilddrüsenfunktion oder zur Unterstützung der Psyche.

Weniger bekannt ist:

Einige Arzneimittel können den Nährstoffhaushalt im Körper beeinflussen.

Mögliche Folgen einer veränderten Nährstoffversorgung:

- Körperliche oder geistige Erschöpfung
- Muskelbeschwerden
- Konzentrationsschwierigkeiten
- Erhöhte Infektanfälligkeit

Diese Erscheinungen müssen nicht auftreten – können jedoch individuell eine Rolle spielen.

Was leistet eine Mikronährstoffberatung?

In der Beratung schauen wir gemeinsam auf folgende Aspekte:

- Wie beeinflusst Ihre aktuelle Medikation den Nährstoffstatus?
- Gibt es Hinweise auf mögliche Defizite?
- Welche Mikronährstoffe können sinnvoll ergänzt werden – individuell dosiert?

Ich berate Sie
gerne persönlich –



individuell und auf Ihre
Bedürfnisse abgestimmt.

info@provital-kladow.de · www.provital-kladow.de

Alt-Kladow 17 · 14089 Berlin

Galileo®
Training

Privatpraxis
Roman Mukherjea

Termine nach Vereinbarung
0172 318 82 11

